

01 - Büro des Oberbürgermeisters
Frau Klimmek

Datum:
31.01.2019

Anfrage

Beschließendes Gremium:
Rat der Hansestadt Lüneburg

**Anfrage "Flüchtlingsunterkünfte in der Hansestadt Lüneburg" (Anfrage des Rats-
herrn Dirk Neumann vom 30.01.2019, eingegangen am 31.01.2019)**

Beratungsfolge:

Öffentl. Status	Sitzungs- datum	Gremium
Ö	28.02.2019	Rat der Hansestadt Lüneburg

Sachverhalt:

s. beigefügte Anfrage des Rats Herrn Dirk Neumann vom 30.01.2019, eingegangen am 31.01.2019

Beschlussvorschlag:

Finanzielle Auswirkungen:

Kosten (in €)

- a) für die Erarbeitung der Vorlage: 16,00 €
 - aa) Vorbereitende Kosten, z.B. Ausschreibungen, Ortstermine, etc.
- b) für die Umsetzung der Maßnahmen:
- c) an Folgekosten:
- d) Haushaltsrechtlich gesichert:
 - Ja
 - Nein
 - Teilhaushalt / Kostenstelle:
 - Produkt / Kostenträger:
 - Haushaltsjahr:
- e) mögliche Einnahmen:

Anlage/n:

Anfrage des Rats Herrn Dirk Neumann vom 30.01.2019, eingegangen am 31.01.2019

Beratungsergebnis:

	Sitzung am	TOP	Ein- stimmig	Mit Stimmen-Mehrheit Ja / Nein / Enthaltun- gen	lt. Be- schluss- vorschlag	abweichende(r) Empf /Beschluss	Unterschr. des Proto- kollf.
1							
2							
3							
4							

Beteiligte Bereiche / Fachbereiche:



Abender: Robin Gaberle • Am Ochsenmarkt 1 • 21335 Lüneburg

An den Oberbürgermeister Herrn Mädge
Den Rat der Hansestadt Lüneburg
Am Ochsenmarkt 1
21335 Lüneburg

Lüneburg, 30.01.19

ORR 2. u. B.

Die AfD-Niedersachsen Fraktion im Rat der Hansestadt Lüneburg stellt folgende Anfrage zur nächsten Ratssitzung am 28.02.2019

AG 31/19

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Mädge,

folgende Fragen werden bzgl. der Flüchtlingsunterkünfte in der Hansestadt Lüneburg gestellt:

- 1.) Ist es richtig, dass Lüneburger Flüchtlingsunterkünfte (Gemeinschaftsunterkünfte) durch Reinigungsfirmen gesäubert werden? Welche Leistungen werden dabei durch die Firmen erbracht?
- 2.) Welche Ausgaben entstehen hierdurch für die Stadt? (Anmerkung: Die Frage zielt auf die Gesamtausgaben ab unabhängig davon, ob diese Ausgaben durch den Kreis, das Land oder andere Dritte ersetzt werden)
- 3.) Ist es rechtlich möglich, dass Flüchtlinge ihre Unterkünfte selber säubern? Wenn ja, gab es dazu schon Initiativen z. B. unter der Anleitung von Sozialarbeitern, die in den Unterkünften tätig sind?
- 4.) Gibt es in allen Flüchtlingsgemeinschaftsunterkünften Wachdienste?
- 5.) Welche Zeiten decken diese Wachdienste ab?
- 6.) Wie viele gewalttätige Angriffe von außen gab es auf Flüchtlingsunterkünfte in Lüneburg z.B. durch Rechtsextremisten?
- 7.) Wie viele Polizeieinsätze gab es 2017 in den Unterkünften? Liegen für 2018 auch schon Zahlen vor?
- 8.) Welche Ausgaben entstehen für Wachdienste seitens der Stadt? (Anmerkung: Die Frage zielt auf die Gesamtausgaben ab, unabhängig davon, ob diese Ausgaben durch den Kreis, das Land oder andere Dritte ersetzt werden)

9.) Gab es Überlegungen, die Wachdienste einzuschränken bzw. weiter einzuschränken, wenn es solche Einschränkungen schon in der Vergangenheit gab? Wenn nicht, welche Fakten sprechen gegen weitere Einschränkungen?

10.) Ist es richtig, dass auf Grund des schwierigen Lüneburger Wohnungsmarktes auch Obdachlose bzw. sozial bedürftige Einheimische in den Gemeinschaftsunterkünften untergebracht werden? Wenn dieses zutreffen sollte, welche Unterkünfte werden dafür genutzt?

11.) Lassen die momentanen Belegungszahlen es zu, durch Zusammenlegungen weiterer Gemeinschaftsunterkünfte wie schon in der Bleckeder Landstr. (Schlieffenkaserne) geschehen zu schließen? Können hierdurch Steuergelder eingespart werden z.B. durch geringere Wach-, Betriebs- und Reinigungskosten?

Mit freundlichen Grüßen



Dirk Neumann